

Betriebsanweisung (gemäß § 14 Gefahrstoffverordnung)**1. Anwendungsbereich:**

Bekämpfung von Schadinsekten.

2. Gefahrstoffbezeichnung:

Chrysanthemum cinerariaefolium, ext.
Permethrin
Geraniol
Kohlenwasserstoff-Gemisch, aliphatisch (Isoparaffine)

3. Gefahren für Mensch und Umwelt:

Signalwort: Achtung
H410 Sehr giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.
H317 Kann allergische Hautreaktionen verursachen.
Sensibilisierung durch Hautkontakt möglich. Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen.
Nach Verschlucken und anschließendem Erbrechen mögliche Aspirationsgefahr, was zu toxischem Lungenödem führen kann.
Brennbar. Möglichkeit der elektrostatischen Aufladung. Kann bei Hitze entzündliche Dampf-/Luftgemische bilden.

**4. Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln:****Persönliche Schutzausrüstung:**

Atemschutz: Wenn technische Kontrollen bzw. die Art der Anwendung die Luftschadstoff-Konzentration nicht unter dem für den Arbeitsschutz kritischen Wert halten können, ist geeigneter Atemschutz erforderlich (Filter Typ A2-P2). Dies gilt insbesondere dann, wenn Sprühtropfchen in den Atembereich gelangen können. Ansonsten bei gezielter Anwendung kleiner Mengen im Sprühverfahren kein Atemschutz erforderlich.

Handschutz: Bei möglichem Hautkontakt Verwendung von Schutzhandschuhen (z. B. Nitril)

Augenschutz: Schutzbrille erforderlich, wenn bei der Anwendung Sprühtropfchen in die Augen gelangen können (z. B. Überkopf-Anwendung)

Körperschutz: Je nach Art der Anwendung undurchlässige Arbeitsschutzkleidung.

Schutz- und Hygienemaßnahmen:

Übliche Vorsichtsmaßnahmen beim Umgang sind der jeweils gültigen Präparateetikettierung zu entnehmen. Während und nach der Anwendung sollte gelüftet werden.

5. Verhalten im Notfall:**Geeignete Löschmittel:**

Schaum, Sprühwasser oder Wasserdampf. Bei kleinen Bränden Trockenlöschpulver, Kohlendioxid, Sand oder Erde.

Aus Sicherheitsgründen ungeeignete Löschmittel:

Wasservollstrahl.

Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen:

Haut- und Augenkontakt vermeiden. Für ausreichende Lüftung bzw. ausreichenden Atemschutz sorgen.

Umweltschutzmaßnahmen:

Verhütung des Eindringens in die Kanalisation, in Oberflächen- und Grundwasser sowie in den Boden.

Verfahren zur Reinigung/Aufnahme:

Einsatz absorbierender Stoffe (z. B. Sägemehl). Reste sicher entsorgen, siehe Nr. 7.

6. Erste Hilfe:

Allgemeine Hinweise: Beschmutzte, getränkte Kleidung sofort ausziehen.

Nach Einatmen: Frische Luft. Bei Beschwerden ärztlicher Behandlung zuführen.

Nach Hautkontakt: Bei Berührung mit der Haut sofort abwaschen mit viel Wasser.

Nach Augenkontakt: Bei Berührung mit den Augen gründlich mit viel Wasser ausspülen und Arzt konsultieren.

Nach Verschlucken: Aktivkohle einnehmen lassen. Kein Erbrechen herbeiführen.

Mögliche Gefahren: Bei Verschlucken bzw. Erbrechen Gefahr des Eindringens in Lunge, was zur chemischen Pneumonie oder Erstickung führen kann.

Behandlungshinweise: Magenspülung darf wegen der Aspiration nur unter endotrachealer Intubation erfolgen. Aktivkohle geben, um die Resorption in Magen-Darm-Trakt zu reduzieren.

INSEKTENIL-CONTINON-CONCENTRAT-NEOS

Betriebsanweisung (gemäß § 14 Gefahrstoffverordnung)

7. Sachgerechte Entsorgung:

Mittel und dessen Reste sowie entleerte Behälter und Packungen nicht in Gewässer gelangen lassen.
Entsorgung von Behältern (PE): vollständig entleeren, Abfallschlüssel: 200139.
Entleerte Behälter 2- bis 3mal mit Wasser spülen und dieses Spülwasser der Spritzemulsion zugeben.
Entsorgung von Produkt: Unter Beachtung behördlicher Vorschriften der Entsorgungsstelle direkt anliefern. Abfallschlüssel: 200119.

8. Gefährdungsbeurteilung gemäß Gefahrstoffverordnung:

Bei Anwendung von INSEKTENIL-CONTINON-CONCENTRAT-NEOS unter Beachtung der Gebrauchsanleitung und der "Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln" (siehe Nr. 4) treten bei den Beschäftigten keine Gefährdungen für die Gesundheit und Sicherheit auf.